



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche// Neu-Geburt,// Oder// Wunder-Verstellung//  
Deß Alten Menschen in ein Neuen,// Durch andächtige  
Behertzigung// Dern Vier Letzten Dingen// deß Menschen**

**Stanyhurst, Guillaume**

**Cölln, 1691**

Das 5. Capitel. Der Alte Mensch macht sein Hertz und Seel durch deß  
Grabes Anschauen schön und lieplich anzuschauen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50185)

cher Leser/halte vielmehr die Thor. Hen-  
lige/oder Schwell. Patronen in Ehren/  
ruffe Sie durch H. H. Litaneyen an/auff  
das durch Sie/wann du dermahlen eins  
an der Thürschwelle des Haus der Ewig-  
keit stehen wirst/du eingelassen/ingeholt  
und eingeführet werden mögest.

Ehre mit  
sonderba-  
rerandacht  
durch Ita-  
ney die  
H. H. des  
Tage/dar-  
an du ster-  
ben wirst.

### Das V. Capitel.

Der Alte Mensch macht sein Herz  
und Seel/durch des Grabes Anschawen  
schön und lieblich anzuschauen.

**M**aria stunde bey dem Grab

und weynete. (a) Weib /  
was thuestu bey dem Grab  
was suchstu in der Leichstatt?

MARIA  
sucht  
IESUM  
stehend bey  
dem Grab.

Ich suche/spricht Sie/den Geliebten / so  
ich verlohren. Er ist aber nit hie/Er ist auff  
und darvon/fort auß dem Leben/auß der  
Welt/auß dem Grab. Was suchestu den  
Lebendigen ja den Urheber des Lebens  
unter den Todten? Weilen/Spricht Sie/  
der Urheber des Lebens so Er verloh-  
ren/nirgend gewisser gesucht und bald  
gefunden wird/als auff dem Todtenplatz  
oder Leichstatt. Und du Christliebender

(a) Jo. 20.



Nirgends  
wirst du  
I E S U M  
ohne finden.

der Leser/wann du den I D E betrachtest / wird die Welt in dir sterben und Christus Geboren werden

Das Grab / oder Leichstatt ist ein Geburts-Statt aller Tugenden.

Alda wird  
der alte  
sündliche  
Mensch  
begraben /  
und der  
Neu oder  
Christus  
in dem  
neuen ge-  
bohren.

Kirchhoff ist ein Schulhoff Christlicher Weisheit / und Philosophi.

Todtenhaus ist ein Lehrhaus /

Tugend zu lernen / die Laster abzuleren / Thue einen Anzug auff diesen Kam-

Platz / und du wirst ohne Rhum und Ruhm lichen dir auffgefessenen Fachtstaub

der Wahlstatt nit abziehen / massen

auffgedachtem dir anhangenden Sta

ersehen und verstehen wirst / das du

Staub gemacht / wider zu Staub werden

mußest. Folge diesem Weib / wirst du

wegen kein Weib / sondern ein Man

und recht mannhaft werden. Man

stunde bey dem Grab / und wey

Und du / der du so lang und viel / so

und beharrlich auff der Sündern

gestanden / stehe jekund auch mit Man

bey dem Grab. Und weil du bald

Grab liegen wirst / so stehe zuvor

und bedencke stehend den einzigen

wovon man in Ewigkeit nicht wider

stehen kan / sondern Wie gefallen / so

leg



legest. So stehe dann bey dieser Grub ehe  
 du drein fallest durch den Todt; stehe / al-  
 dieweil du stehen kanst / und lebest; stehe  
 du / aldieweil die Zeit laufft / und du mit  
 Jhr zu deinem Ziehl und Hauf der Ewig-  
 keit lauffest und rennest: Viel Gelehrter  
 wirstu werden bey der tieffesten Grub  
 MORTIS stehend / als in der hohen  
 Schull Aristotelis sitzend: das Stehen  
 bey dieser Beinkammer wird dir nuzer  
 seyn / als das studieren in deiner Buch-  
 oder Schreibkammer / als das sitzen im  
 Zech oder Spielhauß / als das March-  
 stehen und Gassentretten / als das spazie-  
 ren in Feldern / das Jagen in Wäldern /  
 als das Schlaffen in Kammern / schnar-  
 chen auff Betten: als das sitzen in Raths-  
 stuben / thätigen in Gerichtshäusern / ꝛ.  
 Dann diß Orths sind kein Laster Platz.  
 Stehe bey dem Grab / worinn du liegen  
 wirst ganz stumm und stünnlos / taub und  
 Gehörlos / blind und Augenlos / steiff ohne  
 Bewegnuß / kalt ohne Erwärmnuß / er-  
 starret ohne Empfindnuß mit einem  
 Wort / Todt Sinn- und Lebenlos. Stehe  
 bey dem Grab / worinn du verfaulen / ver-  
 modern / verwesen / verriechen / mit Wür-  
 men kriecken / mit Eytter und Unflat sties-  
 sen / und endlich in Stücke zerfallē / zerrine /  
 und

Das Grab  
 ist die hohe  
 Schull der  
 Weisheit.



Da man  
alle äppige  
leichtfer-  
tigkeit und  
Laster ab-  
lehret.

Was man  
bey dem  
Grab ste-  
hend für-  
nehmlich  
beherzigen  
soll:

und verschwinden wirst. Und glaub  
frey: nicht lang wirstu solcher mass  
bey dem Todtenhauffen stehen / so w  
den dir die Rosenkrantz! wormit du de  
Haupt gekrönt / vom Kopff abfallen / d  
Lauthen und Cythar / so du in Hände  
trägst zur Erden sincken / die tänzlen  
Füß still stehn / die durchtringende / sch  
thonend • und hochschallende Stimm  
das Hochzeitliche Tuch • und Puffig  
schrey wirstu einstellen / die liebschre  
fende Augen nder sich schlagen / und  
verschliessen. Bey dieser Grube  
deine Hoffart zu schanden werden / de  
Stolz • und Hochmut sincken / die Ruh  
sucht vergehen / das Prangen eingeste  
die Reck • und Frechheit erbleichen / die  
Geilheit erkalten / die unreine Liebsh  
erlöschen. Summa: die Beschau-  
Betrachtung des GRABES wird alle  
Sünd • und Schanden GRAB  
Insonderheit aber solstu bey so offte  
dachter Grube stehend / diese des from  
Jobi Wort wohl beherzigen! (a) Die  
mei breuiabuntur, & solum mihi super  
est sepulchrum: Meine Tag werd  
abgefürt werden / und bleibt mi  
nichts übrig / dann allein das Grab  
Ergo dann nach längst abgelebtem / un  
münd

[a] Job. 17. 1.



ab mündigen / Kindlichen / Wachsenden/  
 Jung . Alt . und allem Alter / nach so viel  
 gehabter Mühe und Arbeit / nach so groß  
 angewendetem Fleiß und Ernst / Emsig-  
 keit / Angst und Sorgen / bücken und  
 schmücken : hingegen auch noch so viel  
 Lust und Freuden / Panqueten und Ga-  
 stereien / Tantz und Reyen / Schau und  
 Fechtspiehlen / Sieg und Triumphen ;  
 Nach Gesund . und Kranckheit / und end-  
 lich nach dem letzten Athem / letzten Au-  
 genblick / nach dem Todt selbstem und al-  
 lem miteinander ist nichts dann ein ein-  
 ziges / so noch überbleibt : Was ? Laß  
 antworten den jenigen / der nicht allein  
 Antwort / sondern auch den Aufschlag  
 geben kan : Solum mihi superest sepul-  
 chrum, spricht Er : Das Grab al-  
 lein bleibt mir übrig. Da sihe dann  
 an O König an deinen Pallast ; Sihe  
 an O Fürst deine Pfaltz und herrlichen  
 Bau ; Sihe an O Richter dein Richt-  
 und Rahthaus ; Sihe an O Rechts-  
 handler / Advocat und Fürsprech deine  
 Rechtsstube ; deine Schul O Lehrmei-  
 ster / deine Bursch und hohe Schul O  
 Weltweiser ; dein Feld . Muster . und  
 Zummelplatz O Ritter und Soldat ;  
 deine Kanzel O Prediger ; dein Pult O  
 Redner. Sihe an Ordensmann dein  
 Klo.

Nach al-  
 tem hand-  
 len und  
 wandlen.



Kloster; O Priester deinen Tempel  
 Altar: Siehe endlich O Mensch /  
 an dein Haus und Wohnung! Si-  
 nach deme du nun so viel Acker und  
 so viel Landschaften und Provin-  
 Stätt und Flecken durchwandert / ja  
 alle Orth und Länder der Welt besie-  
 get / besucht und betretten: Nach all-  
 diesem / sprich ich / ist noch ein ein-  
 Dertlein so auff lateinisch genent  
 Loculus: dieser Ort ist der Mord-  
 Todtensarg / ein enges Kästlein / ein  
 nes / und etwa drey Ellen lang und  
 Spannen breites Gräblein. Also  
 nach dem du lange Zeit auff / und  
 der Erden gelebt / müßtu zum Rest  
 under der Erden ligen; und zwar  
 dieses gar bald und über kurzes.  
 was Job abermahl redet (a) De  
 translatus ad tumulum, spricht  
 Von Mutterleib ward ich ein  
 und zu Grab getragen. Alle und  
 denen es wiederfahren in Mutterleib  
 pfangen zu werden / muß auch noth-  
 dig wiederfahren in dem Grab zu lie-  
 De utero ad tumulum, heist es; in  
 dem Mütterlichen Schloß in der  
 Schoß / das ist / auß einer Enge in  
 ander / auß einer Höhl. und Grube in  
 ander / auß einer Finsternuß in die an-  
 den

Wirdt u-  
 brig das  
 Grab.

Wir wer-  
 den von  
 Mutter-  
 leib zu das  
 selbe ge-  
 tragen.

(a) Job 10. 19.



von Kercker zu Kercker / von Reich und  
 Gefängnuß / zu Reich und Gefängnuß.  
 Die ganze Zeit aber und Lebensfrist / so  
 sich mitler weil / von Mutterleib an bis  
 zu der Gruben verlaufft / wie viel und  
 groß meinstu wohl daß sie sey & kaum so  
 groß / als das eufferste kleinste Particule  
 eines Orts oder Bleibstatt / als ein einzi-  
 ges pünctlein der Zeit / als des geringsten  
 Dings geringstes Stück . oder Bißlein /  
 Das ist / ein wenig mehr als Nichts.  
 Nun aber in wehrendem diesem Pünct-  
 lein / Stücklein / Bißlein / was thun wir  
 nicht ? was handtieren wir nicht ? Du  
 aber magst gleichwohl thun / handlen und  
 handtieren was du wilt / wiltu aber das  
 dein hausen nicht verhaust / dein schaffen  
 nicht abgeschafft / dein Mühe und Ruhe  
 nicht vertohren / Summa / dein ganzes  
 Leben nicht vergebens sey ? so gehe offt  
 zu dem Grab / stehe dabey und gestehe  
 was du nicht laugnen kanst / daß weinlich  
 nach all unserm Thun / Reden / Dichten  
 und Deucken werde dieses das letzte sein:  
 Cadere in sepulchrum : Ins Grab  
 fallen. Dieses ist der letzte Act und Auf-  
 zug unsers Spiels / der Schluß unserer  
 Comcedi, das Endstück unserer Werck /  
 oder Nachtruck unserer Wort und Re-  
 den / die Clausul und Anhang unserer

Mittlere  
 Weil ist  
 ein Pünct-  
 lein.

Damit  
 wir uns  
 bey solcher  
 nützlich be-  
 werden:  
 sollen wir  
 niemahlen  
 des Grabs  
 vergessen.



UNIVERSITÄTS-  
 BIBLIOTHEK  
 PADERBORN



Thaten/ das End aller Enden. Du  
bedencke / und du wirst / glaub mir  
End deines Lebens zum Letzten und  
ligsten End gelangen.

### Ubung obiger Lehr.

Was bey  
einem jed-  
wedern  
Stund.  
Zeichen zu  
gedencken.

**I**n jedes Uhr. oder Stund. Zei-  
lasse dir gleich als ein Vorspiehl /  
Anblasen und aufforderung seyn  
Streitt ; Ein Annahn- und Wärm  
zu einem new. und bessern Leben.  
Stund lasse dir jene Posaun deß  
Geists in Ohren schallen / (a) Hora  
jam nos de somno surgere.

Was man  
soll mit der  
S. Theresia  
sprechen.

Stund ist da / daß wir nun  
Schlaff auffstehen. Surge ergo  
dormis. (b) So stehe den auff  
du schlaffest. Sprache dir selbst zu  
geheime Sprüchlein S. Theresia :  
bin ich schon umb ein Stund  
Todt / dem Grab / und der Ewig  
näher. Wirstu folgende Stund  
geistlichem Gewinn und Seelentw  
mit einjählung grosser Verdiensten  
bringen / Ey wie wohl wird dir seyn  
höchlich wirstu dich zu erfreuen ha  
wann einem Inwohner entweder  
Himmels oder der Höllen nur ein ei

(a) Rom. 13. 11. (b) Ephes. 5. 14.



Dieses solches Stündlein gestattet würde/  
wie meinstu würde Er solches anwenden  
oder zubringen / dieser der Straff zuent-  
gehen / jener die Glory zu mehren?

Wie kost-  
bar ein je-  
des Minut  
der Zeit  
seye?

In einer Stund ist kein Minut  
Darau nicht hang ein grosses  
Gut /

Weilman all und jede Minut ein ewig-  
wärdiges Werck würcken mag : Und  
wer ist / der hieran gedencke?

Das VI. Capitel.

Der Neue Mensch siehet / höret / und  
lehret immer etwas Neues / so offft  
Er die Gräber beschaut.

**S**ist du ein Neuer Mensch seyn/  
und alles Neu machen / so mustu  
ja was Neues sehen / hören / oder  
vernehmen. Dieses aber so vast es noth-  
wendig ist / so gewiss wirds dir werden/  
wann du nicht allein von aussen bey dem  
Grab stehen und ansehen / sondern auch  
einsehen und von innen beschawen wirst;  
massen dann Joannes der Evangelist  
nach dem Er von Magdalena gesagt:  
Stabat ad monumentum foris: Sie

Der Neue  
Mensch  
muß mit  
MARIA  
in das  
Grab ein-  
gehen.

3 3 stunde